

Ausland

Ensischliche Grubenkatastrophe. Im Annschichte der Steintohlengrube in Uspenski im russischen Gouvernement Jekaterinoslaw brach neulich ein Feuer aus. Dabei kamen 58 Bergleute ums Leben; elf Personen wurden, nachdem sie 60 Stunden, und 21 Personen, nachdem sie fünf Tage in der Grube zugebracht hatten, gerettet.

Diplomat als Kaufmann. Der frühere japanische Gesandte an Berliner Hofe, Graf Inouye, hat den diplomatischen Dienst quittiert und ist in Tokio unter die Kaufleute gegangen. Seine Gemahlin folgte ihm in's bürgerliche Leben. Sie wurde als Lehrerin an den kaiserlichen Hof in Tokio berufen, und der japanischen Kronprinzessin Unterricht in fremden Sprachen zu erteilen.

Ein böser Schwieger. Ein Sohn hatte dieser Tage an einer Hauptstraße in Köln-Kippes eine sonderbare Schauvorstellung veranstaltet. Auf einem an's Fenster gerückten, mit der blauen Marke des Postlebensbeamten besetzten Schrank las man die Aufschrift: „Gepfändet von meinen lieben Schwiegereltern, in Köln... Straße Nr. ... wohnend.“ Daneben hingen die Photographien dieser Schwiegereltern.

Chilischer Findex. Unlängst begaben sich drei Männer in der Nachbarschaft von Basel, Schweiz, in den Wald, um dort Schmetterlingspuppen zu suchen, die sie dann an Schmetterlingszüchter und Sammler verkaufen wollten. Kaum hatte einer der Männer an einer Nichte den Erdboden aufgewühlt, als er ein Päckchen zu Tage förderte. Darin waren 2850 Mark in Gold und Kleingeld. Der Findex brachte das Geld sofort zur Polizei. Dasselbe dürfte von einem vor längerer Zeit begangenen Diebstahl herrühren und vom Diebe verdeckt worden sein.

Lebende Fackel. Als sich unlängst der Fabrikarbeiter Garbata vom Bahnhof Osterfeld, Thüringen, nach dem benachbarten Goldschau begab, zündete er unterwegs seine Petroleumlampe an. Die Lampe explodierte, wobei die Kleider des Mannes in Brand gerieten. Der Sohn des Arbeiters, ein Soldat, eilte dem Vater, den er schon von Weitem brennen sah, entgegen, doch gelang es ihm nur schwer, das Feuer zu unterdrücken. Die Brandwunden, die der Verunglückte davontrug, waren so furchtbar, daß er auf dem Transport ins Krankenhaus „Wergmannstrost“ zu Halle starb.

Zugendlicher Ketter. Als waderer Burzio erwies sich kürzlich ein 15jähriger Knabe aus Ponts de Martel im Schweizer Kanton Neuchâtel, der einen 13jährigen Knaben, welcher beim Schlittschuhfahren auf dem Teich der Säge „Boisnige des Ponts“ eingebrochen war, mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens errettete. Zweimal tauchte der brave Knabe unter, das zweite Mal selbst unter das Eis gerathen. Die anderen Kameraden hatten die Wassergegenwart, mit ihren Schlittschuhen ein Loch in's Eis zu schlagen, so daß Ketter und Geretteter dann das Land gewinnen konnten.

Der vorzeitige Herr Bürgermeister. Der Bürgermeister von Tramin, einer südlichen Marktgemeinde, bemerkte neulich, daß es in der Gemeindefanzlei an Briefstücken fehlte und bestellte in einer Buchhandlung, ohne erst den Gemeindevorstand zu befragen, für 400 Kronen Kouberts mit der Aufschrift „Marktgemeinde Tramin.“ Es dauerte nicht lange, so kam eine 400 Pfund schwere Kiste mit 35.000 bedruckten Kouberts an. Nun wurde dem vorzeitigen Bürgermeister doch etwas schädel zu Muthe, denn so viel Kouberts verbraucht Tramin in 20 Jahren nicht, und es wäre besser gewesen, die erwähnten 400 Kronen in Werthpapieren anzulegen, dann hätte die Marktgemeinde Tramin von den Zinsen dieses Kapitals für immer ihren Bedarf an Kouberts befriedigen können. In Folge dessen beschloß der Gemeindevorstand, die 35.000 Kouberts dem Bürgermeister zurückzustellen und jährlich eine bestimmte Anzahl derselben von ihm zu beziehen.

Gelungene Heberaktion. In Wäldern fiel jüngst einem Schutzmännchen ein sonderbares Fährchen auf, ein Landmann und ein als Künstler sich gebührender Jüngling, der sich sehr aufgedreht zeigte. Der Schutzmännchen vermutete in dem Jüngling eine Dame in Männerkleidung, folgte den beiden ungleichen Gesellen und lud sie, als sie in der Nähe der Polizeihauptwache anlangt waren, zu einem Besuch derselben ein. Hier wurde der Jüngling erkannt, seine Kopfbedeckung und eine Perücke, sowie einen blauen Anzeiger abzunehmen. Zeigte sich der Landmann als Herr der Einleitung zu dieser Entdeckung sehr ungeduldet, daß man seinen Freund, der auf einer benachbarten Station auf der Reise nach Wäld zu ihm in's Stübchen gestiegen war, etwas energisch anspitze, so war es jetzt an ihm, den Dummheit zu spielen. Aus der Entdeckung erstand Niemand anders als seine eigene Frau, die ihrem Herrn Gemahl, der die Freunde des Wehrnachstrubels in Wäld allen genießen wollte, unentgeltlich gefolgt war.

Inland

Zehnjährige Selbstmörderin. Die zehn Jahre alte Lydia Dwyer in Ottumwa, Ia., nahm sich jüngst das Leben, indem sie Karbolsäure verschluckte. Die Mutter hatte ihr nicht gestattet wollen, mit gewissen anderen Mädchen zu spielen.

Tödlicher Zugführer. Als letzthin ein Eisenbahnzug in Knoxville, Tenn., einfuhr, bemerkte man, daß der Maschinist tot war. Der Zug hatte etwa acht Meilen mit dem Verstorbenen zurückgelegt. Augenscheinlich war der Mann von einem Stein an den Kopf getroffen und getödtet worden.

Erfrorene Zwillinge. Während eines Witzards streifte letzthin der Farmer Thorson mit seinen 14 Jahre alten Zwillingstöchtern von Sisseton, S. D., aus seinem unweit gelegenen Heim zu. Sie verloren hierbei den Weg und wanderten die ganze Nacht in der Freize; die Mädchen brachten zusammen und erfroren. Der Vater übernahm die Strapazen ohne schlimme Folgen.

Verhängnisvoller Schrotschuß. Auf \$10,000 Schadenersatz lautet eine Klage, die jüngst ein gewisser Peters gegen H. Vildfeld in Wadena, Ia., eingereicht hat. Es hatte dort ein Schießen nach Thompson'schen Statgenen, wobei dem die Schleudermaschine bedienenden Peters eine von Vildfeld abgeschossene Schrotladung in's Gesicht fuhr, wodurch der Verwundete sein Augenlicht verlor.

Weiber als Straßendiebe. In Denver, Colo., wurde neulich an einem Morgen um drei Uhr der Aufwärter Thompson an einer Straßenecke von drei Frauenzimmer angefallen, die ihn zu berauben suchten. Als Thompson Widerstand leistete, feuerte eins der Frauenzimmer einen Schuß auf ihn ab. Die Kugel drang ihm in die Wange und tam am Hinterkopfe wieder heraus. Die drei Frauenzimmer wurden hinter die schwedischen Garbinnen gebracht.

Freisprechung eines Vatermörders. Der 13jährige Hermann Boersch von Columbus, Neb., welcher im vorigen Herbst seinen Stiefvater, Gerhard Boersch, todtisch und die Leiche dann mit Hilfe seiner jüngeren Brüder in einem Heuschnee verbrannte, wurde dieser Tage von einer Jury von der Morbantage freigesprochen. Die Geschworenen nahmen an, daß der Knabe wegen seiner Jugend nicht als moralisch verantwortlich zu betrachten sei.

Werthvolle Bernsteine. Während kürzlich der Zimmermann William Shephard von Boston an der Meeresküste damit beschäftigt war, einige Stücke Kohlen zu sammeln, fand er ein großes Stück grauen Bernsteins, das er anfänglich für Weichholz anfah. Ein Kenner führte ihn über den Fund auf und stellte den Werth des Bernsteinstückes auf \$250 fest. Shephard ging wieder zurück und fand noch verschiedene andere Stücke, wodurch das Gesamtergebnis seines Fundes einem Werth von \$1000 gleichkam.

Auf dem Eiseberun. Während sich jüngst in Washington, D. C., eine große Menschenmenge in der Nähe des Washington-Denkmal mit Schlittschuhlaufen vergnügte, brach plötzlich das Eis ein, und 20 oder mehr Personen stürzten in's Wasser. Zwei von den Verunglückten, Arthur Wasserbach und Henry C. Hamill, ertranken; die übrigen Eingeborgenen konnten zwar gerettet werden, doch mußte man neun derselben in's Hospital schaffen, wo eine der Verunglückten, die 20jährige Jessie Thomas, ihren Geist aufgab.

Gelbesmüthiger Ketter. Während die Anstreicher Kleindenz und Woods in Philadelphia kürzlich auf einem Mast des Dampfers „International“ arbeiteten, trat Woods plötzlich fehl und stürzte kopfüber in den Fluß. Kleindenz sprang, ohne erst Hut und Rock abzulegen, von der schwindelnden Höhe in den Fluß und brachte eine Minute später den Verunglückten beweglos an die Oberfläche. Ketter und Geretteter wurden nach dem Hospital gebracht, wo es sich herausstellte, daß Woods eine gefährliche Kopfverletzung erlitten hatte. Der Mann war bei dem Sturz mit dem Kopf auf dem Schiffsgeländer aufgeschlagen.

Verstorbene Signallichter. In der Nähe des Bahnhofes in Cumberland, Md., stieß jüngst ein Schnellzug mit zwei aus entgegengegesetzter Richtung kommenden Frachtlokomotiven zusammen. Durch die Gewalt der Kollision wurden die Lokomotiven zerstückelt, und vier Bahnhüter erlitten unter den Trümmern den Tod, während drei andere Bahnbedienstete schwere Verletzungen davontrugen. Die Passagiere kamen mit einer heftigen Erschütterung und dem Schrecken davon. Große Fahrlässigkeit war die Ursache der Katastrophe. Der Wochentelegraphist hatte einen Botenjungen allein in seinem Bureau zurückgelassen, und ohne sein Wissen waren die Warnungssignale von den Zügen verstell worden. Die Hölle war, daß der Expresszug auf das falsche Signal hin mit unermittelter Schnelligkeit weiterfuhr, anstatt auf dem Bahnhof die Vorbeifahrt der Frachtlokomotiven abzuwarten.

Riesiges Kind. Ein Kind, das als neulich in einem Frauenzimmer umfarn Weils, Minn., einen Schlitten besteigen wollte, glitt sie aus und verlegte sich beim Fallen den Arm. Die beiden im Farmhause sich einstellenden Ärzte, zwei Brüder, stellten fest, daß der Arm wieder in die Schulterplatte eingeklebt werden müsse. Da aber eine solche Operation sehr schmerzhaft ist, sollte die Patientin mit Chloroform betäubt werden, von dem jedoch nur wenig verwandt werden konnte, da die Frau herzleidend ist. Die verbrauchte Dosis Chloroform schien nun noch zu gering bemessen zu sein, denn die Frau begann zu schreien und Morbido zu schreien. Auf die Hilferufe der Mutter eilten zwei Töchter, baumstarke Frauenzimmer, herbei und hüteten sich auf die verblüfften Aestulapjünger; ein Hund packte den einen Arzt am Beine; es entstand eine allgemeine Verwirrung, bis sich endlich das Mißverständnis auflöste und die Operation zu Ende geführt wurde. Im Zustande der Frau trat bald Besserung ein.

Massen-Erstickungsfälle. Bei einer Abendvorstellung in einem Theater zu St. Mary's, W. Va., wurden vor Kurzem die Mehrzahl der Zuschauer auf der Gallerie und in den Balkonen, sowie die Mitglieder der Schauspieltruppe von ausströmendem Naturgas überwältigt. Zwei der Schauspieltruppen mußten in bedenklichem Zustande nach dem Hospital geschafft werden. Viele der Zuschauer verloren das Bewußtsein, doch erholten sie sich, nachdem sie in's Freie getragen worden waren, bald wieder. In dem mit Naturgas beleuchteten und geheizten Theater war unter allzu starkem Druck ein Ausströmen von unverbrenntem Gas verursacht worden, und die Räume hatten sich allmählich mit Gas gefüllt.

Ein Fehler im Charakter. Der Maschinist Britten in New York, der sich mit der Wegschaffung von unterirdischen Eisen befaßt, hatte im vorigen Jahr auf einem Fluß einen Motor in Betrieb, ohne ein Zertifikat dafür zu besitzen, wie die Polizeiverordnung von Groß-New York vorschreibt. Er wurde daher verhaftet und nahm einen Anwalt als Rechtsbeistand an. Dieser machte nun in seiner Verteidigung geltend, daß die polizeilichen Bestimmungen auf den Fluß keine Anwendung hätten, da in dem Charter von Groß-New York alle Landstücke, welche die Stadt bilden, angeführt seien, aber der Fluß nicht. Unter diesen Umständen sah sich das Gericht genöthigt, den Beklagten freizusprechen.

Sang sich die Kinnlade aus. Als die 18jährige Bernice Marhan in Marion, Ind., unlängst an einem Abende in einem Konzert sang, rentte sich plötzlich ihre Kinnlade aus. Es gelang ihr zwar, dieselbe wieder in's Gelenk zu bringen, aber bald darauf trat die Ausrenkung in Folge Gähnens wieder ein, und ein herbeigerufener Arzt konnte den Unterkiefer mit den bloßen Händen nicht wieder einrenken. Dies gelang ihm erst mit Hilfe von Instrumenten, und dann mußte er dem Mädchen eine Schienen-Bandage anlegen. Der Arzt sagte, daß Frau Marhan ihre Kinnlade durch zu vieles Singen zu sehr angestrengt respektive geschwächt habe.

Erhöhte Lachspreise. Die unabhängigen Büchsenlachs-Firmen im südöstlichen Alaska, 14 an der Zahl, sind vor Kurzem nach erfolgter Konsolidierung unter Kontrolle der Firma Griffith, Durnen & Co. von San Francisco gelangt. Die Letztere wird \$1,000,000 auf die Einrichtung von Waarenspeichern in Seattle und auf die Erweiterung der Anlagen in Alaska verwenden, um die Produktion, die sich auf jährlich 600,000 bis 800,000 Kisten beläuft, zu vergrößern. Gleichzeitig werden die Preise für Lachsarten von Alaska erhöht.

Seltene Verwendung der Feuerweh. In Manchester, Va., wurde unlängst Nachts die Feuer-Alarmglocke geläutet, weil ein kleines farbiges Mädchen sich verlaufen hatte. Die Feuerwehrleute wunderten sich zwar, daß sie aus dem Schlaf geweckt worden waren, nicht um ein ausgebrochenes Feuer zu bekämpfen, sondern um ein Negerkind zu suchen, das sich verlaufen hatte; das Mittel half jedoch, da das Kind in Folge des Feueralarms wirklich gefunden wurde.

Im Schneesturm erfroren. Als neulich in einem Abende während eines heftigen Schneesturmes der 19 Jahre alte Arthur Grandoll umfarn Louisille, Wis., der einen Nachbar besuchte, seinem Heim zutrotzte, verirrte er sich und ging vier Meilen weit in der verkehrten Richtung. Er suchte schließlich Schutz in einem Strohhäufchen, in dem man ihn am nächsten Tage erfroren auffand.

Schach in alten Kleidern. Die Witwe des Erfinders Charles E. Richards in Bridgeport, Conn., fand neulich in der Arbeitsstube ihres verstorbenen Gatten in verfallenen alten Kleidungsstücken etwa \$30,000 in baarem Gelde. Frau Richards hatte sich darin geirrt, ihr Gatte habe nur Grundbesitz im Werthe von \$5000 hinterlassen. „Anti Loosing Club“ nennt sich ein Verein, der kürzlich von Glaschieren in Clayton, N. J., gegründet ward und dem sofort 15 Mitglieder beitraten. Als Mitglieder können nur solche und arbeitsame Personen aufgenommen werden, die außer dem in Sportkleidung vorgehen können.

Bemerkenswerthe Kur von Keuchhusten. Einem kleinen Knaben Leben gerettet.

Ich habe einige Worte zu sagen bezüglich Chamberlain's Hustenmittel (Chamberlain's Cough Remedy). Sie rettete das Leben meines kleinen Knaben, und ich fühle, daß ich sie nicht genug loben kann. Ich faulste in der Medizin eine Flasche von A. C. Steere in Goodwin S. D., und als ich mit derselben zu Hause eintrat, kam das arme Kind kaum noch athmen. Ich gab ihm die Medizin, wie vorgeschrieben, jede zehn Minuten ein, bis es sich zu erheben anfangte, und dann glaubte ich sicher, daß es den Erstickungstod finden werde. Wir mußten den Schleim aus seinem Munde in großen, langen Streifen entfernen. Ich bin sicher, daß, hätte ich nicht jene Flasche Hustenmittel beschafft, mein Knabe heute nicht unter den Lebenden weilen würde.—Joel Demont, Newmoor, Iowa. Zu verkaufen von A. W. Buchheit.

Farm zu verkaufen! 80 Acre vom besten Land in Buffalo County, mit guten Gebäuden, Windmühle u. s. w. Alles eingezäunt. Dicht bei der Schule. Leichte Anzahlung wenn gewünscht. Nachzufragen in der Office des Staats-Anzeiger & Herald, Grand Island, Neb.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, Praktizirt in allen Gerichten. Grundbesitzumschäfte und Collekto nen eine Spezialität.

Der Nebraska Staats-Anzeiger u. Herald nebst Beiblättern: „Sonntagsblatt“ und „Acker- u. Gartenbau-Zeitung“

ist die beste und größte deutsche Zeitung des Westens. Der „Anzeiger und Herald“ erscheint wöchentlich, 8—10seitig; das „Sonntagsblatt“ ebenfalls wöchentlich, 8seitig; die „Acker- und Gartenbau-Zeitung“ gleichfalls wöchentlich, in kleinerem Format, jedoch durchschnittlich etwa 20 Seiten enthaltend.

Sämmtliche Blätter enthalten eine Fülle des besten Lesestoffes jeder Art für die Familie, den Geschäftsmann, Farmer, Gärtner, Viehzüchter, sowie auch für die Jugend.

Unterhaltend und belehrend. Alle drei Blätter nur \$2.00 pro Jahr.

Unsere Gratisprämien.

Alle unsere Abonnenten, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhalten eine Gratis-Prämie, bestehend aus einem Band

Unterhaltungsbibliothek,

enthaltend Romane und Novellen. Wir geben hier die vorrätigen neuen Nummern nebst Inhalt an. Jeder Band ist in sich abgeschlossen und enthält eine oder mehrere vollständige Geschichten. Bei Auswahl genügt es, nur die Nummer anzugeben:

- No. 11.—Die Weißen und die Blauen. Roman von Ludwig Habicht.
No. 23.—Um der Liebe Willen. Roman von E. Schwarz. Ohne Fehl. Roman von Ernst v. Waldow.
No. 14.—Gewagtes Spiel. Roman von E. H. von Debenroth.
No. 24.—Das Unglückshaus. Roman von Elie Berthet. Hart am Rande. Roman von F. Klind.
No. 17.—Frauenliebe. Roman von J. Verlow.
Getreu bis in den Tod. Novelle von Paul Herje.
No. 25.—Eine Jugendjüde. Roman von Hermine Frankenstein.
No. 18.—Aus Leidenschaft. Roman von Friedr. Friedrich.
No. 26.—Die gelbe Rose. Roman von Hans Wachenhusen.
No. 19.—Die Erbtante. Roman von Johannes von Dewall.
No. 27.—Die Entführung. Roman nach dem Englischen von M. Rosen.
No. 30.—Ein neues Geschlecht. Roman von Eugen Hermann.
No. 21.—Aus Nacht zum Licht. Roman von Hugh Conway.
Der Degen Karl XII. Roman von Hermann Girschfeld.
Schwere Ketten. Erzählung von F. Arnefeld.

Wer mehr als eine No. haben will, erhält dieselben für den Verkaufspreis von 25 Cents pro Band. Solchen, welche am liebsten etwas Humoristisches lesen, empfehlen wir den

Münchener Fliegende Blätter Kalender

für 1903, den wir ebenfalls als Gratisprämie geben. Dieser Kalender kostet sonst 25c und ist das lustigste der lustigen Bücher. Außer diesen Gratisprämien geben wir von Zeit zu Zeit besondere Spezial-Prämien gegen geringe Nachzahlung und werden diese besonders angezeigt. An dieser Stelle wollen wir nur auf eine aufmerksam machen und das ist

Rivsdruer's Universal Konversations-Derikon,

ein Werk, das Jeder haben sollte und welches wir unseren Abonnenten gegen Nachzahlung von nur einem Dollar liefern. Ladenpreis dieses Buches ist \$3.75, doch wer eins hat, würde es nicht für \$10 verkaufen, wenn er kein anderes wieder erhalten könnte. Wir haben noch eine Anzahl Exemplare und wenn dieselben vergriffen sind gibt es keine mehr unter dem Ladenpreis. Befordert Euch also dieses werthvolle Buch. Bedeutet: Nur einen Dollar für eine ganze Enchelopädie. Bestellungen von auswärts müssen 30 Cents für Porto hinzugefügt werden.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald, P. O. Box U. 305 W. 2nd St., Grand Island, Neb